

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 44

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jul^s Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüslikon

Spezialitäten:

Bureau: Talacker II

Parallel gefräste Tannenhretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten

Föhren o Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl

„ rott. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 4468

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

versammlung mit an Einstimmigkeit grenzendem Mehr den Beitritt zur Wasserversorgungs-genossenschaft Betatenheid.

Vom Bau eines neuen Krankenhauses in Menzingen (Zug) wird berichtet: Die hiesige Hilfs-genossenschaft hat mit verschiedenen Landbesitzern in der Lugeten einen vorläufigen Kaufvertrag abgeschlossen, der ungefähr 9000 m² Land umfaßt. Man trägt sich mit dem Gedanken, möglichst bald mit den Arbeiten zu beginnen, um wenigstens den Rohbau dieses Jahr noch unter Dach zu bringen. Nach dem vorhandenen Projekt käme das neue Krankenhaus auf die Anhöhe zwischen Lugeten und Menzingerholz, beim sogenannten Waldhof, zu stehen.

Die Überfüllung der Anstalt Rosegg (Solothurn) ist eine so arge und die Schwierigkeit, Geistesranke in außerkantonalen Anstalten unterzubringen, eine so große, daß die Erweiterung der Rosegg nicht länger verschoben werden darf. Der Kanton Solothurn befindet sich mit den Geisteskranken in einer eigentlichen Noilage. Deshalb sollte diese Frage im Kantonsrat in Beratung gezogen werden, damit mit Beginn des Frühjahrs die Erweiterungsbauten in Angriff genommen werden können.

Bahnhofsbau St. Gallen. Die Gemeindeabstimmung über die gemeinderätliche Vorlage zur Erstellung eines Nebenbahnhofes und eines Verbindungsbauwes von diesem nach dem neuen S. B. B.-Bahnhof, gegen die sich in den letzten Tagen noch eine anonyme Opposition geltend gemacht hatte, wurde mit 2848 Ja gegen 1278 Nein angenommen. Der auf 546.000 Fr. veranschlagte Bau dürfte nun sofort in Angriff genommen werden.

Zu der Frage der Errichtung eines Zentralschlachthauses für das ganze Tal in Runt Muragl (Graubünden) hat die landwirtschaftliche Gesellschaft „Alpina“ in stark besuchter Versammlung nach einem Referate von Hrn. Bezirksarzt Taetzel und nach eingehender Diskussion stramm Stellung genommen. Ihr Vorstand wurde dabei beauftragt, alle Interessenten zu einer Besprechung der Angelegenheit einzuladen mit der strikten Weisung, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um die Schlachthausfrage einer praktischen und endgültigen Lösung entgegenzuführen.

Neue Industrie in Billmergen (Aarg.). Die Schweizerische Sicherheits-Sprengstoff Fabrik erstellt beim Eichenmoos-Wald eine neue Fabrikanlage auf Billmerger Gebiet. Die Anlage wird eine ziemlich ausgedehnte werden. Für Fabrikations- und Büroräume werden sechs Gebäude erstellt und für Pulvermagazine drei. Die Anlage wird durch Bösungen abgeschlossen, sodas für alle Sicherheiten gesorgt ist.

Für 7 Millionen städtische Bauten in Karlsruhe. Auch die Stadt Karlsruhe will jetzt zur Ausführung großer städtischer Bauaufgaben eine Anleihe von 7 Millionen aufnehmen. Diese Summe soll verwendet werden zur Errichtung neuer Schulen (Gewerbeschulen), zur Herstellung von Straßen und Straßenbahnlinien nach dem neuen Hauptbahnhof, zur Erweiterung des städtischen Rheinhafens (viertes Becken), zum Bau des projektierten städtischen Theaters mit Konzerthalle, zur Bestreitung

der geplanten Veranstaltungen anlässlich des 200jährigen Stadtjubiläums im Jahre 1915 und zur Erweiterung städtischer Betriebe (Gaswerk, Schlacht- und Viehhof).

Verbandswesen.

Baugenossenschafts-Verband. Eine Konferenz von Vertretern der Personalverbände der Bundesbahnen beschloß, für einen Verband der Baugenossenschaften des schweizer. Verkehrspersonals die Initiative zu ergreifen.

Ausstellungswesen.

Der Krankenhausbau auf der Internationalen Baufach-Ausstellung in Leipzig 1913. Es ist kein Zweifel, daß mit dem Fortschreiten der Kultur und mit den steigenden Anforderungen an Körper und Geist jedes Menschen auch die Möglichkeiten physischer Störungen ständig wachsen. Glücklicherweise hält aber auch die ärztliche Wissenschaft mit dieser an und für sich beklagenswerten Tatsache Schritt. Helfend und fördernd steht ihr dabei die moderne Entwicklung des Bauwesens zur Seite, die ihr Krankenhäuser und Spezialheilstätten aller Art schafft, wie sie kaum noch übertrroffen werden können. In einer Sonderabteilung der Internationalen Baufach-Ausstellung soll dies zum Ausdruck gebracht werden. In einem von dem bekannten Architekten Fritz Boggenberger geschaffenen Krankenhaus-Pavillon werden vollständig eingerichtete Krankenräume, Operations- und Untersuchungszimmer, Laboratorien für die verschiedenen Spezialwissenschaften, ein Raum für die heute so unentbehrliche Röntgenologie, ferner Badeeinrichtungen unter besonderer Berücksichtigung der Armaturen und Installation ausgestellt werden. Eine reichhaltige Bibliothek von Fachwerken, sowie die allgemein gehaltene medizinische Literatur vervollständigen diese Sonderausstellung, die das ganz besondere Interesse des Publikums auf sich zu lenken verspricht.

Verschiedenes.

Zur ästhetischen Begutachtung von stadtzürcherischen Bauprojekten gemäß den Vorschriften für offene Bebauung und der kantonalen Verordnung über Natur- und Heimatschutz bestellte der Stadtrat eine Sachverständigenkommission aus den Architekten Alfred Altherr, Direktor der Kunstgewerbeschule, Prof. Dr. F. Blunischli und Professor Dr. Gustav Gull, Gartenarchitekt Robert Fröbel und Photograph C. Ruf als Mitglieder und den Architekten Adolf Bräm und Friedrich Hirsbrunner und Maler Eduard Stiesel als Ersatzmänner.

Überbauung der Bernegg und von Dreilinden in St. Gallen. Als Nachtrag IV zum Spezialbaureglement für die Gemeindeftraßen am Rosenberg hat der Stadtrat einen Entwurf zu Vorschriften über die Überbauung der Bernegg und von Dreilinden aufgestellt. Der Entwurf lautet:

„Bis zum Erlaß neuer Spezial-Bauvorschriften für das der Bauzone IV zugeleitete Gebiet Bernegg-Dreilinden

ist die Baukommission ermächtigt, für das erwähnte Gebiet in Abweichung von den jetzt geltenden Vorschriften des Spezial-Baureglements für die Gemeindeftraßen am Rosenberg ausnahmsweise auch drei oder mehr aneinandergebauten Reihenhäuser mit einem Baulinienabstand längs der Straße von weniger als 5 m zu gestatten, sofern damit eine Einschränkung der Gebäudehöhe ausbedungen und eine Verbesserung des architektonischen Gesamtbildes erreicht werden kann“.

Dieser Nachtrag würde nach erfolgter Genehmigung durch den Regierungsrat sofort in Kraft treten.

Unfallchronik. In Wattwil (St. Gallen) erhielt der an der Installation einer elektrischen Anlage beschäftigte Maschinist des Wasser- und Elektrizitätswerkes beim Berühren der elektrischen Leitungen schwere Brandwunden an beiden Händen. Im kantonalen Elektrizitätswerk beim Rickenhof erlitt der dort diensttuende Angestellte, Herr Dr. Lüthi, infolge entstandenen Kurzschlusses an der rechten Hand und namentlich am Kopfe schwere Brandwunden, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte, wo er jetzt noch heftige Schmerzen leidet.

Das neue Gaswerk in Wohlen (Aargau) eröffnete seinen Betrieb am 15. Januar. Der Gaspreis ist auf 23 Cts. festgesetzt.

Literatur.

Reform des Submissionswesens. Bericht und Vorschläge des Schweizerischen Gewerbevereins (2. Folge). Heft XXVII der „Gewerblichen Zeitfragen“. Im Auftrage des Zentralvorstandes des genannten Vereines ausgearbeitet von Herrn Dr. jur. Fr. Volmar, Fürsprecher, Sekretär des Schweizerischen Gewerbevereins. Kommissionsverlag Bähler & Co. in Bern. Preis Fr. 2.—

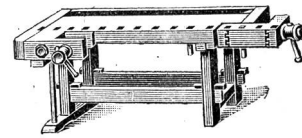
Die Reform des Submissionswesens gehört zu den wichtigsten Fragen der Gewerbepolitik. Es ist deshalb begreiflich, daß sich der Schweizer. Gewerbeverein neuerdings mit dieser Angelegenheit befaßt. Herr Dr. Volmar begründete an der Delegiertenversammlung des Schweizer. Gewerbevereins 1912 in Weinfelden eine Reihe von Thesen, welche für die Reform des Submissionswesens in der Schweiz begleitend sein sollen und auch von der Delegiertenversammlung einstimmig gutgeheißen wurden. Die vorliegende Schrift, Heft XXVII der vom Schweizer. Gewerbeverein herausgegebenen „Gewerblichen Zeitfragen“ ist eine Ausarbeitung dieses Vorschlages. Die Publikation bedeutet eine erschöpfende Darstellung der Submissionsfrage. Zunächst werden die bisherigen Verhältnisse im In- und Auslande geschildert. Aus diesem Abschnitt ergibt sich, daß man mit der Reform des Submissionswesens namentlich in Deutschland in den letzten Jahren unergleichlich viel weiter gekommen ist, als bei uns, und daß es auf diesem Gebiet für unsere Behörden tatsächlich vieles nachzuholen gilt. Dieser Abschnitt ist von größtem Interesse und sein Wert wird noch besonders erhöht durch die beigefügten zahlreichen Beilagen, welche äußerst belehrend sind.

In dem zweiten Teile der Arbeit sind dann die Vorschläge für eine Reform des Submissionswesens in der Schweiz begründet und formuliert. Diese Vorschläge dürften sowohl den Handwerkerkreisen als auch den Behörden für die Aufstellung von Submissionsverordnungen als zuverlässiger Leitfaden dienen. Gehen sie doch nicht von rein theoretischen Gesichtspunkten aus, sondern stellen sie namentlich auch auf dasjenige, was sich anderwärts schon praktisch bewährt, ab.

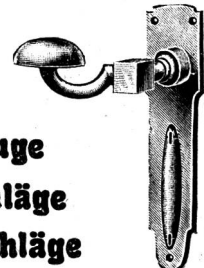
F. BENDER

Oberdorfstrasse 9 und 10

ZÜRICH I



2110



Werkzeuge
Baubeschläge
Möbelbeschläge

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche unter „Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

1393. Wer hätte zirka 120 m galvan. Röhren, 1 1/4—1 1/2“, noch gut erhalten, billig abzugeben? Offerten an Ernst Düner in Alttau (Thurgau).

1394. Wer könnte mir Auskunft geben, welche Art von Motoren zum Betriebe einer Steinbrechmaschine, welche 4—5 HP benötigt und jährlich zirka 2 Monate im Betriebe ist, sich am besten eignen würde? Wie hoch stellen sich die Betriebskosten per Betriebsstunde und wer liefert solche Anlagen, event. nur Motoren? Offerten mit Preis an A. Müller, mechan. Schreinerei, Beatenberg (Bern).

1395. Wer hätte eine gut erhaltene Bandsäge von 60 bis 70 cm Rollendurchmesser billig abzugeben? Offerten mit äußerster Preis- und Systemangabe unter Chiffre B 1395 an die Exped.

1396 a. Wer liefert eine neue, eventuell gut erhaltene, gebrauchte Schnell- oder Ständer-Bohrmaschine für Handbetrieb, bis 20 mm Loch-Durchmesser bohrend für Spiralbohrer, zu billigstem Preise? **b.** Wer liefert eine gebrauchte Blechschere bis 6 mm schneidend und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre F 1396 an die Exped.

1397. Wer liefert zirka 100—200 m³ Rottannen-Bauholz, rund, schlanke Ware, franko Bahnstation der Zentralschweiz? Lieferbar Sommer 1913. Offerten unter Chiffre M 1397 an die Expedition.

1398. Wer hat eine gut erhaltene, eiserne Bandsäge mit 70—80 cm Rollen, dienlich zum Brennholzschnneiden, billig zu verkaufen, oder wer erstellt solche neue? Gesf. Preisofferten an Fr. Ramsfer, mech. Wagnerei, Worblaufen b. Bern.

1399 a. Wer hat trockene Eschen oder Ulmenlatten, 6 cm und 10—11 cm dick, zu verkaufen? **b.** Hat jemand Nussbaum- oder Ulmen-Rundholz, 10—15 cm dick, in größeren Partien billig abzugeben? Offerten mit Preis an Fr. Ramsfer, mech. Wagnerei, Worblaufen b. Bern.

1400. Wer hätte ca. 600 m gebrauchte Stahl- oder Muffenröhren, 2 1/2“ und 2“, billig abzugeben? Offerten nimmt entgegen: S. Ringgenberg, mech. Werkstätte, Interlaken.

1401. Wer könnte billig in gebrauchtem, aber noch gutem Zustande liefern: 1 garantiert betriebsfähige Drehbank mit Fußbetrieb, event. für später maschinellen Antrieb eingerichtet mit 150 mm Spitzhöhe, 1000—1200 lang, zwischen den Rädern